

Kunst trotz(t) Ausgrenzung

Nach ihrer Eröffnung in der Christuskirche u.a. durch Bürgermeister Tesche war die Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ sieben Wochen in der Kunsthalle, der Christuskirche und der Gustav-Adolf-Kirche zu sehen. Nicht nur Gemeindegruppen, auch Schulklassen und viele andere Interessierte ließen sich durch die Wanderausstellung der Diakonie, kuratiert von Andreas Pitz, führen. In Kooperation mit der Ausstellung griff „Kirche und Kino“ mit dem Film „Die große Freiheit“ das Thema der sexuellen Ausgrenzung auf. Die Vorträge über „Mobbing“ (Wolfgang Kindler, 9) und „Rassismus“ (Michael Moser) besuchten auch jüngere Zuhörer*innen.

Eine gelungene Aktion mit Pilgern und Tanzen auf der Halde im Rahmen einer weltweiten Aktion für Geschlechtergerechtigkeit organisierte die Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis. Als Kirchengemeinde haben wir uns in den sieben Ausstellungswochen natürlich auch mit den Themen und einzelnen Kunstwerken in besonders gestalteten Gottesdiensten auseinandergesetzt.

Grundsätzlich sind wir als Veranstalter zufrieden mit dem Verlauf der Ausstellung und des dazugehörigen Programms. Die gute Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde, Diakonie in Recklinghausen, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis und der Kunsthalle hat viel Spaß gemacht. Und vor allem: Wir fanden es wichtig, uns thematisch gegen Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen in unserer Gesellschaft klar zu positionieren.

Im Abschlussgottesdienst zur Ausstellung hielt der bekannte Publizist Heribert Prantl eine engagierte Gastpredigt.

Wir danken allen, die unser Ausstellungsprojekt ideell und finanziell unterstützt haben.

Eugen Soika



